

# HIFI-STARS



ELIXIR | Rio Reiser | Mühle-Glashütte



HiDiamond NF-Kabel und Lautsprecherkabel Diamond 7

## Diamantenfieber



Manche Kabelhersteller wurden nach ihrem Gründer benannt, andere wieder – und die sind nach meiner Kenntnis in der Mehrzahl – bauen ihre Corporate Identity lieber auf klangvollen oder interessanten Phantasienamen auf. Letzteres trifft offensichtlich auch auf die italienische Kabelmanufaktur HiDiamond zu, die ein gewisser Dr. Salvatore Filipelli im Jahre 2000 gründete. Dr. Filipelli war damals Generaldirektor von Nextream,

einem Tochterunternehmen der französischen Thomson-Gruppe und wollte, wie er sagt, mit der neuen Firma HiDiamond seine Vision von technisch herausragenden Produkten und zukunftsweisendem Design verwirklichen.

HiDiamond hat sich inzwischen zum größten italienischen Kabelhersteller für den Audio- und Videobereich entwickelt. Kein Newcomer also, sondern eine Firma,

deren Kabelprodukte bereits in der Fachpresse etlicher Länder ein positives Echo gefunden haben. Kürzlich hat die deutsche Bellevue-Audio den Vertrieb der HiDiamond-Kabel für Deutschland, Österreich und die Schweiz übernommen. Und soeben sind auch zwei Spitzenklasse-Produkte des Hauses – ein NF-Kabel mit RCA/Cinch-Steckern und der Bezeichnung HiDiamond 7 RCA sowie ein Single Wire-Lautsprecherkabel mit der Bezeichnung HiDiamond 7 Speakers – zum Test bei mir eingetroffen. Nomen est omen – halten die Produkte, was der selbstbewußte Firmenname verspricht?

## Außen elegant – innen voller High Tech

Beschäftigen wir uns zunächst mit der Technik, die in den eleganten, silbrig schillernden Kabeln steckt. Gefertigt werden RCA- und Lautsprecherkabel HiDiamond 7 nach der vom Unternehmen entwickelten und patentierten ‚4VRC‘-Technologie. Während üblicherweise meist zweifach geglühtes Kupfer als Leitermaterial eingesetzt wird, kommt bei dieser ‚4VRC‘-Technologie – wie der Name bereits signalisiert – vierfach geglühtes Kupfer zum Einsatz. Molekulargeflecht und Kapillarstruktur durchlaufen in vier Durchgängen bei unterschiedlichen Temperaturen einen Glühprozess. Die damit erzielte höhere Reinheit des Basismaterials ist ein entscheidender Faktor für die Kabelqualität. Je höher nämlich der Reinheitsgrad des Kupfers, desto besser gelingt es, auch kleinste Querschnitte mit höherer Festigkeit und geringerer Sprödigkeit herzustellen – beides Eigenschaften, die eine perfekte Kalibrierung und Homogenität erlauben. Als Dielektrikum wird XLPE verwendet, ist doch dieses Material dafür laut HiDiamond um ein Vielfaches besser geeignet als das normalerweise eingesetzte Teflon. Vorteile sind unter anderem eine höhere Signalübertragungsgeschwindigkeit, niedrigere Kabelkapazität sowie eine wesentlich bessere mechanische Stabilität. Besonderes Augenmerk legen die Italiener auch auf den Innen- und Außenmantel der HiDiamond 7-Kabel, etwa wird Graphit eingesetzt, um das Restrauschen sozusagen zu neutralisieren.

Die Kontaktflächen der Cinch/RCA-Stecker und der Bananenstecker an den Lautsprecherkabeln sind übrigens mit Rhodium beschichtet. Über deren Lieferanten macht HiDiamond keine näheren Angaben – schade, denn die Stecker machen mechanisch einen überaus guten Eindruck. Die Cinch/RCA-Stecker werden an der Buchse festgeschraubt und halten bombenfest, die Bananenstecker verfügen hingegen über eine Vorrichtung, die den Dorn im Lautsprecher-Terminal spreizt und so den festen

Kontakt sicherstellt. Das erscheint mir auch nötig, denn mit einem Durchmesser von nahezu zwei Zentimeter erreichen die HiDiamond 7 Speakers bereits schlangenähnliche Ausmaße!

## Was bringt das NF-Kabel HiDiamond 7 RCA?

Genug der Theorie. Jetzt will ich einmal hören! Nach dem obligaten Einspielen schleife ich zunächst nur das NF-Kabel HiDiamond 7 RCA zwischen dem D/A-Wandler CEC DA5 und meinem Vollverstärker Symphonic Line RG 14 Edition ein. Es ersetzt an dieser Stelle ein Kabel derselben Preisklasse. Beim Abhören über die Lautsprecher sowie über Kopfhörerverstärker und Kopfhörer bin ich allerdings doch einigermaßen erstaunt, denn soviel mehr an Auflösung, an Grob- und Feindynamik, an Natürlichkeit und an musikalischem Fluß hatte ich – ehrlich gesagt – nicht erwartet.

Ich lege eine Lieblings-CD auf, die brasilianische Jazzinterpretin Ana Caram hat diese Silberscheibe ihrem großen Vorbild und Freund Antonio Carlos Jobim gewidmet (Ana Caram, Bossa Nova, CD/Chesky Records JD129). Im vierten Cut singt sie den Gassenhauer, den die ganze Welt kennt – „The Girl from Ipanema“. Wie der Schlagzeuger Duduka Da Fonseca die Jazzbesen auf dem Schlagfell der Snare bewegt, höre ich so deutlich und plastisch wie noch niemals zuvor in meiner Anlagen-Konfiguration. Gleich im nächsten Titel „Agua de Beber“ – ebenfalls eine bekannte Jobim-Komposition – ist es dann das Gitarrenspiel von Romero Lubambo, das derart souverän und selbstverständlich meinen Abhörraum einnimmt. Nun warte ich gespannt auf den Titel „Olha Pro Ceu“, stellt doch die Wiedergabe mancher Passagen daraus für mich ganz persönlich eine Art Gradmesser dar, wie tief mich diese Musik zu berühren vermag. Und wie das geschieht – mit der faszinierend plastischen Darstellung des Gitarrensolos in der Mitte des Stückes, mit strahlenden und funkelnden Klavieranschlägen, mit dem schon körperlich wahrnehmbaren gezupften Baß. Ana Caram steht vor mir auf der imaginären Bühne und summt die Melodie mit. In „O Amor em Paz“ – besser bekannt als „Once I Loved“ – fallen mir die deutlich hörbaren Anblasgeräusche des Saxophons auf. Und so weiter – ich könnte hier noch eine längere Liste anführen, aber das würde den Rahmen sprengen.

Ich bleibe beim Jazz und in Brasilien. Toningenieur Bernie Grundman – bekannt für sein hervorragendes Mastering – hatte 1987 Aufnahmen mit der Jazzlegende Sarah

Vaughan, dem brasilianischen Sänger und Komponisten Milton Nascimento sowie Paulinho da Costa, Hubert Laws und George Duke produziert (Sarah Vaughan/Brazilian Romance, Blu Spec CD/Sony Music Japan International SICP 20117). Die Aufnahme ist in ihrer klanglichen Dichte und Komplexität durchaus eine Herausforderung für die Wiedergabekette. Etwa in Cut 1 „Make This City Ours Tonight“ und Cut 2, „Romance“, in denen eine große Streichergruppe musiziert, zugleich die Klavieranschläge deutlich herauskommen müssen und die charakteristische Stimme von Sarah Vaughan trotzdem alles dominiert. Ich weiß aus Erfahrung, daß gerade bei solchen Aufnahmen je nach verwendetem Equipment und den Kabelverbindungen bald einmal etwas am Weg zu den Lautsprechern oder dem Kopfhörer verloren gehen kann. Das ist allerdings hier nicht der Fall. Noch ein Beispiel: In Cut 5 „Photograph“ ist mir in meiner Erinnerung bisher das zarte Spiel der Harfe verborgen geblieben – jetzt ist es hörbar!

### Was bringt die Kombination von NF- und Lautsprecherkabel?

Gespannt, was die Kombination HiDiamond 7 RCA und HiDiamond 7 Speakers bringen wird, tausche ich meine bewährten Silber/Kupfer-Compound-Lautsprecherkabel dagegen aus. Um eine klangliche Vergleichsbasis zu haben, beginne ich ebenfalls mit Ana Caram und Sarah Vaughan. Mein Höreindruck: Alles scheint noch stärker in jene Richtung zu gehen, die bereits nach dem Tausch des NF-Kabels zu hören war. Insgesamt nimmt die Durchsichtigkeit des Klangbildes noch weiter zu, ohne jedoch in irgendeiner Form ins allzu Analytische abzuleiten. Die Dynamik legt weiter zu, wie etwa bei der Wiedergabe des Konzerts für Klavier und Orchester in G-Dur von Maurice Ravel (Ravel/Fauré/Daniel Varsano/Philharmonia Orchestra, CD/Pro Arte CDD313). In dem 1932 uraufgeführten Werk wechseln in rascher Folge romantisch-schwermütige Weisen mit Anklängen an die baskische Volksmusik und kraftvolle ungestüme Attacken ab. „Deutlich mehr Emotion wird transportiert und das Auflösungsvermögen ist enorm“, notiere ich in meinen Aufzeichnungen.

Noch eine Silberscheibe gefällig? Ein Sampler von „Reference Recordings“ mit dem Titel „Reference Jazz, Etc.“ (RR-S2CD) liegt am Teller – und dann Lade zu! Das Solo der E-Gitarre im Titel „Tropic Affair“ wird mir wohl in Erinnerung bleiben, so plastisch und strukturiert stehen die gezupften Töne im Raum. Im Gegenzug

werden selbst feinste Bewegungen mit dem Jazzbesen wie selbstverständlich wiedergegeben. Schon etwas von Schwarzzeichnung in Musikpausen gehört? Ja, diese beiden HiDiamond 7-Kabel zeigen, was damit gemeint ist. Sie bringen einfach mehr Ruhe ins Klangbild.

### Und was bringt das Lautsprecherkabel HiDiamond 7 Speakers?

Aber wie machen sich die HiDiamond 7 Speakers solo – also ganz ohne hauseigene Unterstützung im NF-Bereich? Um das herauszufinden, lege ich eine LP auf den Teller des „Capt. John Handy“-Plattenspielers aus dem Hause Pear Audio Blue, der zu Testzwecken gerade in meiner Anlage Dienst tut. Auf der LP musiziert der Saxophonist Cannonball Adderley gemeinsam mit dem Pianisten Bill Evans und anderen guten Freunden (What I Mean, LP/Milestone M 47053). Ich werde nicht enttäuscht. Wunderschön voll und rund hört sich der gestrichene Ba? in „Nancy“ an, die Räumlichkeit nimmt nahezu holografische Dimensionen an. Die immer wiederkehrenden Trommelwirbel in „Know What I Mean“ kommen sehr schön körperhaft, Bill Evans Klangkarpriolen am Klavier und das Altsaxophon von Cannonball Adderley bilden dazu einen attraktiven Kontrast.

Jetzt könnte ich noch meine gesamte Musiksammlung durchhören und würde ganz sicher viele Beispiele finden, die für diese italienischen Kabel sprechen. Aber die Musikwiedergabe ist nun einmal eine durch und durch individuelle Angelegenheit, niemand kann in den Gehörgang des anderen schlüpfen. Also hören Sie sich doch am besten einmal selbst an, was die HiDiamond-7-Kabel in Ihrer Anlage bewegen können. Mich jedenfalls hat das Diamantenfieber sehr rasch gepackt....

### Auf den Punkt gebracht

Wer italienische Erzeugnisse mit modischer Eleganz verknüpft, liegt sicher nicht ganz falsch. Umso besser, wenn unter dem schicken Kleid innovative Technik steckt und das Ergebnis hohe Ansprüche zufriedenstellen kann. So wie bei HiDiamond 7 RCA und HiDiamond 7 Speakers – NF- und Lautsprecherkabel des italienischen Herstellers HiDiamond. In dessen Produktpalette rangieren sie bereits im Bereich der Spitzenklasse, im Preis dagegen bleiben sie Oberklasse. Meine Empfehlung – unbedingt anhören!





### Information

HiDiamond NF-Kabel Diamond 7 mit RCA/  
Cinch-Steckern, 2 x 1 m

Preis: 799 Euro

HiDiamond Lautsprecherkabel Diamond 7  
mit Bananensteckern, 2 x 3 m

Preis: 1.399 Euro

Hersteller:

HiDiamond Italy srls

Piazza Vescovio 7

I-00199 Roma

Tel.: +39(0)3383208291

hidiamond@hidiamond.it

www.hidiamond.it

Vertrieb für Deutschland, Österreich, Schweiz:

Bellevue Audio GmbH

Massener Straße 130

D-59423 Unna

Tel.: +49(0)2303-3050178

Fax: +49(0)2303-3050179

office@bellevueaudio.de

www.bellevueaudio.de

Harald Obst